

Medienmitteilung vom : 16.06.2010  
Südtirol / Jugend / Politik

## Nicht alle Wege müssen neu gebaut werden Fünf-Punkte-Plan gegen Rechtsextremismus aus dem Blickwinkel Offener Jugendarbeit

*Das Netzwerk der Jugendtreffs und -zentren Südtirols (n.e.t.z.) begrüßt den Fünf-Punkte-Plan der Landesregierung gegen Rechtsextremismus. Die MitarbeiterInnen der Offenen Jugendarbeit mit ihren pädagogischen Schlüsselkompetenzen waren schon zum Beginn des „Runden Tisches gegen Extremismus“ der Landesregierung 2009 eingebunden.*

Wenn auch die vor kurzem vorgestellte Jugendstudie einen verbreiteten Vorbehalt gegenüber Einwanderern feststellt, so beschreibt sie jedoch auch, dass diese Fremdenfeindlichkeit bei Menschen mit direkten Kontakten mit anderen Kulturen kaum vorhanden ist. Andere Studien zeigen weiter auf, dass Gemeinden, in denen eine Vielzahl von Jugendkulturen gefördert wird, Jugendliche weit weniger anfällig für rechtsradikale Tendenzen sind.

Aus diesen Erkenntnissen kann sich die Bedeutung der Offenen Jugendarbeit erahnen lassen, zumal gerade in Jugendtreffs und -zentren diese Vielfalt gefördert wird. Begegnung zwischen den jungen Menschen und verschiedenen Jugendkulturen gehören zum langfristigen Programm. In diesem Sinne erfüllt die Offene Jugendarbeit bereits einen wichtigen Teil des gesellschaftlichen Auftrages, benötigt dafür jedoch die notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen.

Die Ursachen für Radikalisierungen sind vielfältig, entsprechend müssen die Maßnahmen gesetzt werden. Die Förderung der kulturellen Vielfalt sowie die zunehmend wichtigen sozialpädagogischen Maßnahmen ergänzen sich mit politischer Bildungsarbeit und historischer Aufarbeitung, die für sich allein nicht viel bewirken wird.

Kritisch sieht das Netzwerk der Jugendtreffs und -zentren, dass in der aktuellen Debatte der Rechtsextremismus vorrangig als Jugendphänomen bezeichnet wird und alle Maßnahmen entsprechend ausgerichtet sind. Es ist unstrittig, dass der Nährboden für Extremismen von allen Altersstufen bereitet wird und somit möglichst breit angesetzt werden muss.

Mit ihrem Fachwissen und ihren Erfahrungen kann die Südtiroler Offene Jugendarbeit jedenfalls ihren Beitrag dazu leisten, weiterhin ein Klima der Offenheit und Toleranz voranzubringen und Extremismen entgegenzuwirken.

### Fact Box n.e.t.z.:

Im Netzwerk der Jugendtreffs und -zentren Südtirols (n.e.t.z.) sind fast 50 Trägerorganisationen von Südtiroler Jugendzentren, Treffs und Jugendräumen zusammen geschlossen. Das n.e.t.z. steht im Dialog mit der Jugendförderung, der Jugendkultur und der Jugendpolitik und versteht sich als Sprachrohr der Offenen Jugendarbeit und deren Kund/innen, den Südtiroler Jugendlichen.

n.e.t.z. (Netzwerk der Jugendtreffs und -zentren Südtirols) - Talfergasse 4 - 39100 Bozen  
[info@netz.bz.it](mailto:info@netz.bz.it) - [www.netz.bz.it](http://www.netz.bz.it)